

ALTBESTEHENDE WÄLDER

NATÜRLICHE VIELFALT IN GANZ KANADA



Altbestehende Wälder spielen einzigartige ökologische, kulturelle und spirituelle Rollen. Die Mitglieder der Forest Products Association of Canada (FPAC) haben es sich zum Ziel gesetzt, diese Wälder zu erhalten und zu schützen. Aus diesem Grund übertreffen sie selbst die strengsten Forstgesetze der Welt, um sicherzustellen, dass in ihrem Wirkungsbereich eine gesunde Mischung aus Baumaltern aufrechterhalten wird.

DEFINITION VON ALTBESTÄNDEN:

Altbestehende Wälder treten in vielen Formen auf. Es gibt teils deswegen keine einzige, allumfassende Definition, weil verschiedene Wälder von Natur aus verschieden lange leben, was das Wort „Altbestand“ zu einem relativen Begriff macht. Im Allgemeinen zeichnen sich Altbestände durch eine oder mehrere der folgenden strukturellen Aspekte aus: die Präsenz alter Bäume, eine wesentliche Menge weiträumiger Totholzbereiche, sowie eine komplexe horizontale und vertikale Struktur.

Die Art, wie Menschen mit altbestehenden Wäldern interagieren, ist ein weiteres Element der Definition. Laut den Vereinten Nationen können alte Waldbestände von Menschen gestört worden sein oder auch nicht. Andere argumentieren, dass ein Wald relativ unberührt und natürlich regeneriert sein und hauptsächlich aus heimischen Baumarten bestehen muss, um als Altbestand gelten zu können.

Ein gutes Verständnis des Lebenszyklus eines Waldes ist entscheidend, um Altbestände definieren zu können. Im Allgemeinen kann der Lebenszyklus eines Waldes in drei Phasen unterteilt werden. Die erste Phase wird als Jungwald oder offener Wald bezeichnet und tritt nach einem Vorfall wie z. B. einem Brand auf. Ein Wald im mittleren Lebensalter verfügt über ein dichtes Kronendach, nachdem die stärkeren Bäume über die schwächeren hinausgewachsen sind. Altbestehende Wälder haben größere Bäume und eine komplexere Struktur, zu der auch kleinere Bäume und umgestürzte Stämme und sonstiges Totholz am Waldboden gehören.

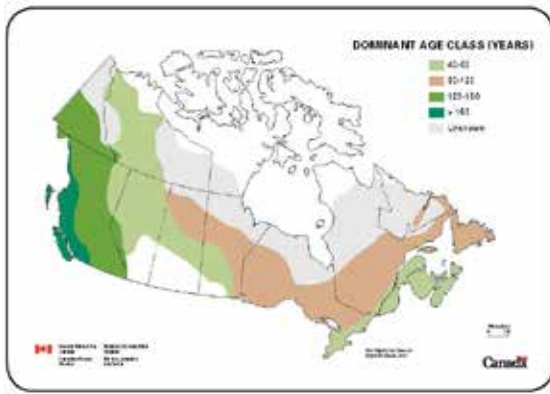
WALDVIELFALT:

Obwohl Altbestände oft als Schlußphase angesehen werden, sind sie in Wirklichkeit nur eine Phase im Lebenszyklus des Waldes. Wälder verschiedener Altersstufen bieten Lebensraum für verschiedene Pflanzen- und Tierarten, wobei die Störung und Erneuerung alter Bäume und Bestände einen wesentlichen Teil zur Erhaltung der Artenvielfalt und des Ökosystems beitragen. Waldbestände, in denen alle Phasen des Lebenszyklus in verschiedenen Baumaltern vertreten sind, sind notwendig, um das langfristige Bestehen unserer Wälder und die Erhaltung der Biodiversität zu gewährleisten.

NACHHALTIGE VERWALTUNG ALTBESTEHENDER WÄLDER

Es werden in jeder Provinz Gebiete von Altbeständen jeder Waldart stillgelegt. Innerhalb der erntefähigen Gebiete erhalten die Förster eine vorgesehene Menge von Altbeständen. Andere Jungwaldgebiete werden erhalten, um sicherzustellen, dass ständig Wälder nachwachsen und zu Altbeständen werden, wenn die bestehenden Altbestände zerstört oder ersetzt werden.

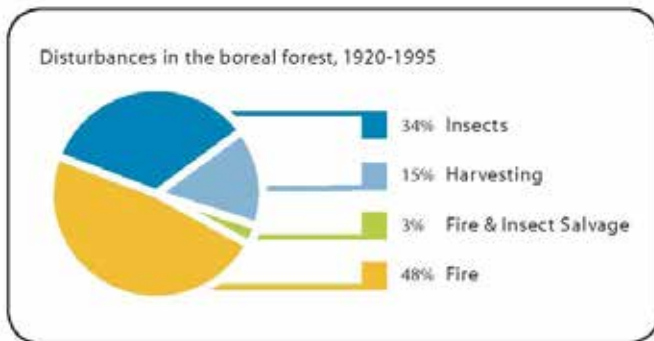
In Kanada gibt es Millionen Hektar von Altbeständen und ausgewachsenen Wäldern. Weder diese Wälder noch unsere ursprünglichen Waldgebiete werden verschwinden. Mehr als die Hälfte von Kanadas Waldgebieten besteht aus einer großflächigen, intakten Landschaft, in der keine Holzernte stattfindet. Nur die Hälfte von Kanadas Wäldern und anderen bewaldeten Gebieten wird zu gewerblichen Zwecken bewirtschaftet. Von diesen bewirtschafteten Wäldern werden jährlich weniger als 1 % abgeholzt. Jedes Erntegebiet ist nach gesetzlicher Vorschrift umgehend zu regenerieren.



Der Großteil der borealen Wälder Kanadas ist etwa 100 Jahre alt

Kanada ist außerdem eine der wenigen Waldnationen, die fast 90 % ihres ursprünglichen Waldbestandes erhält. Dies wurde bei gleichzeitiger Förderung eines starken Forstsektors seit über 100 Jahren erreicht.

Die kanadische Forstindustrie weiß, dass bestimmte Wälder aus verschiedensten Gründen ökologischer, sozialer oder wirtschaftlicher Natur besonders erhaltungswürdig sind. Es kann sich dabei um Wälder von erheblichem biologischem oder kulturellem Wert handeln. In der Industrie ist man der Meinung, dass für solche Wälder besondere Verwaltungsansätze erforderlich sind.



Seit 1920 wurden mehr als 80 % der störenden Zwischenfälle in den borealen Wäldern durch Brände und Insekten verursacht.

DIE ZERTIFIZIERUNG DER WALDBEWIRTSCHAFTUNG SPIELT EINE WESENTLICHE ROLLE

Die unabhängige Waldzertifizierung bietet ein Gütesiegel, an dem Kunden erkennen, dass die von ihnen gekauften Produkte aus Wäldern stammen, die

nach umfassenden umweltorientierten, sozialen und wirtschaftlichen Standards verwaltet werden.

Eine Zertifizierung erfolgt erst nach gründlicher Prüfung durch unabhängige Gutachter, die u.a. bestätigen, dass die Holzernte auf Dauer nachhaltig ist, kein unautorisierter bzw. illegaler Holzeinschlag stattfindet, der Lebensraum für Tiere und Pflanzen bewahrt und die Bodenqualität aufrechterhalten wird.

Kanadische Forstverwalter zertifizieren ihre Gebiete gemäß Forstverwaltungsstandards, die von drei international anerkannten Programmen angeboten werden: Canadian Standards Association (CSA), Forest Stewardship Council (FSC) und Sustainable Forestry Initiative (SFI). Alle drei Programme setzen hohe Ansprüche, die von Forstunternehmen erfüllt werden müssen und weit über Kanadas bereits strenge gesetzlichen Anforderungen hinausgehen.

Kanada verfügt mit mehr als 160 Millionen Hektar über das größte Waldgebiet weltweit, das von Dritten unabhängig zertifiziert ist. Bis zum Jahr 2014 waren nur 10 % der Wälder weltweit zertifiziert. Aber von diesen 10 % entfiel fast die Hälfte (43 %) auf Kanada.

Der enorme Anstieg an zertifizierten Wäldern in Kanada ist teilweise auf die Bekenntnis der Mitgliedsunternehmen der FPAC zur Zertifizierung zurückzuführen.

DAS ABKOMMEN ZU DEN BOREALEN WÄLDERN KANADAS (CANADIAN BOREAL FOREST AGREEMENT - CBFA)

Das CBFA ist die größte Erhaltungsmaßnahme der Welt. Zu seinen Unterzeichnern gehören derzeit FPAC, seine 18 Mitgliedsunternehmen sowie sieben führende kanadische nichtstaatliche Umweltschutzorganisationen.

Das CBFA ist eine weitere Maßnahme, durch die FPAC-Mitglieder gewährleisten, dass ihre strengen Waldbewirtschaftungspläne den höchsten Standards der Forstverwaltung und Zertifizierung entsprechen. Eines der Ziele des CBFA ist es, weltweit führende Waldbewirtschaftungspraktiken nach den Prinzipien einer sich am Ökosystem orientierenden Verwaltung umzusetzen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es von entscheidender Wichtigkeit, eine gesunde Mischung von Baumaltern einschließlich Altbestände zu gewährleisten.

Das Ziel der FPAC ist es, unsere Umweltschutz-Partnerschaften und Allianzen zur Norm in Kanada zu machen, während diese Partnerschaften dafür sorgen, dass Kanadas Waldressourcen für zukünftige Generationen erhalten werden.



FPAC setzt sich für den Waldsektor ein und ist zudem bestrebt, die ehrgeizigen Ziele von Vision2020 in die Tat umzusetzen, um die Branche zu unterstützen, sich mithilfe innovativer neuer Produkte, diversifizierter Märkte, verbesserter Maßnahmen zur Umweltverträglichkeit und qualifizierter Arbeitskräfte zu verwandeln. FPAC ist stolz darauf, Kanadas größten Hersteller von Forstprodukten zu vertreten.

Alle FPAC-Mitglieder sind Unterzeichner des Canadian Boreal Forest Agreement. Unsere Mitglieder sind verantwortlich für 66 % der zertifizierten Waldgebiete in Kanada. Als weltweit einzigartige Richtlinie ist die Drittzertifizierung von Forstwirtschaftspraktiken der Mitgliedsunternehmen Bedingung für die Mitgliedschaft im Verband.